

s) oder Plural; vgl. Anm. g.— t) K schreibt hier statt der sehr schwierigen Zeichen einfachere, bekanntere, läßt im übrigen das ganze Folgende weg und schreibt einen einfachen Schlusssatz in dem ihm üblichen Stil.— u) 聖靈.

v) 大乘 Zitat aus dem 北本聖行品 Kap. Hokukonshōgyō, ebenso aber findet es sich im 33. Faszikel. w) 方等 s. I 20 I, II 9 k l.— x) 命根.— y) 闍提 senlei, der nicht an ingwa glaubt und Buddha und die Lehre schmäht.—

z) 法.— aa) 恩讞.

II. 23.

a) Parallele 1) K 17,35 mit unbedeutenden, vereinfachenden Varianten. 2) vgl. vorige Erzählung und ihre Parallelen.— b) 勅信 chokushin; K mikoronoi arite.— c) 葛木尼寺, nach dem Kommentator des K auch Myōanji 妙安寺, genannt, dessen Spuren, nach anderweitiger Angabe, noch im Bezirk Soe-kami erhalten sind.— d) 理法身佛, K sagt einfach Bosatsu.— e) 常住不變 jōjūfuten.

II. 24.

a) Par. 1) Sb mittl. Band Schluß der Erzählung: das steht im R.—Varianten vgl. s, k, t, y, z, cc, ll, oo. 2) K 20,10 Var. vgl. d, s, k, o, p, t—w, y, z, cc, dd, hh, ll—oo. Charakteristisch wird den Teufeln in Iwashina's Haus gesagt, dieser sei ins Ausland 外國 gegangen. 3) G sehr knapp und bündig, vgl. Anm. 1, t, z, aa, cc, hh, kk, ll, nn, oo, pp! Vgl. die sowohl in R als K anschließende Erzählung!— b) 使鬼 Boten, „Diener-Dämonen.— c) 賂 Geschenk jap. manakai Verkostigung, Bewirtung.— d) 檣髯嶋 (Felseninsel), K liest 1. Zeichen „Tachibana“, spricht aber hernach von dem 奈良 Nara no Iwashima.— e) 坊. bō.— f) 條.— g) 里 sato, K.S: 郷.— h) 大安寺 Dai-an-ji, ursprünglich Kumagōri-dera 熊凝寺 in Dai-anji-mura, Gau Soekami, Yamamoto. Zur Zeit Suko's hatte Shōtoku in Kumagōri das erste einfache Heiligtum zu errichten begonnen; über der Vollendung starb er; Jomei setzte die Absichten Shōtoku's fort; im 11. Jahr nach der Thronbesteigung fand feierliche Grundlegung eines großen Tempels statt am Kudara-Fluß im Hirose-Gau, daher der 2. Name: Kudara-Großtempel (daiji) 百濟大寺. Der reich belehnte Tempel ging jedoch bald in Flammen auf, wurde wieder aufgebaut, erhielt zur Zeit Tenji's Buddha-Halle mit 16-Elfen-Shaku und Seitenstatuen und Statuen der Vier Himmels-könige. Das Tempelbauamt ward hierher verlegt; daher der 3. Name Groß-Amts-Tempel (Daikwanji) 大官寺. Wadō 3. Jahr 710 Umsiedlung nach Nara, linke Hauptstadt 6. jō 4. bō, im Süden; daher 4. Name Großer Süd-Tempel 大南寺 Dainanji; 17. Jahr Tempyō 745 Benennung Großer Friedenstempel; denn „die Welt (tenka) hat großen Frieden und die zehntausend Völker haben Frieden und Freude“. Tenryaku 3. Jahr 949 Westpagode von Blitz in Feuer gesetzt, Kwannin 1. Jahr 1017 völlige Zerstörung durch Feuer; später einiges wieder aufgebaut. Staatsschatz: Holzbild der 1000händigen Kwannon, stehend; Statue der heiligen Kwannon, stehend; Vier Himmelskönige, stehend. Auch die alte Tempel-

chronik aus Tempyō 19. Jahr 747 ist im Shōryakujō 正曆寺 in Bodaiyamamura erhalten. (GB Lx).— i) wörtlich: „Jieh“ Bedeutung wohl: „erhielt über-tragen“.— k) S.K: 40. 1) 賈 kwan; G: 緇 „Schnur“, „Lochgeld“; 1000 an einer Schnur=1 kwan.— m) 津 Furt, Reede, Ankerplatz.— n) 都魯鹿.— o) 交 verkehren, ex-, importieren 易 wechseln, tauschen. K 要物ヲ買 nötige Sachen kaufen.— p) 近江高嶋郡磯鹿辛前 mit der berühmten Föhre; K sagt noch deutlicher: „als er am Strande dahinzog und sich umsaß“.— q) 宇治橋.

r) 四王, wohl „Vier Himmelskönige“. G bringt diese ganze Ausführung nicht; bei G heißt es nur: Die Teufel wollten ihn fassen; da sagte ein Teufel: Greift ihn nicht! Er hat Tempelgeld und ist noch mit Handel (für den Tempel) beschäftigt.— s) wie das höfliche tatematsuru hier anzeigt.— t) 干飯, K 糲, G 糲 hoshi-i (hn) Reis gekocht und dann in der Sonne gedörrt, eine Art Reisespeise; S.K: „(Leider unterwegs auf der Reise) ist nicht viel da“, deswegen gehen sie zusammen nach des Mannes Hause, was der östlichen Sitte sehr entspricht; aber G erzählt es nicht, was vielleicht richtiger ist, sondern läßt die Teufel nur sagen: „Wenn du aber nach Haus kommst, spende einen Ochsen! Wir sind nämlich die Ochsentempel“.— u) K: „Was deine Krankheit betrifft, so ist sie unser Atem“. Den Zeichen nach läßt sich R auch so fassen.—

v) „deine Wohltat zu lohnen“.— w) 議 ratschlagte, überlegte, ging der Sache nach; K: 怒.— x) 皮賣 tsuchi no e tora, 15. Jahr des Sechzigerzyklus; Ky rechnet aus: Temmu Tennō's 7. Jahr 678.— y) 率川社 fehlt bei K, S.

z) der bagua des (taoistischen) Iging 相入卦讀 (religiöser Gegensatz?); fehlt bei K, S, G.— aa) Dieser Satz fehlt bei S.— bb) 金剛般若經百卷 existiert in einer Reihe von Japan-Abschriften aus dem 4. Jahre Tempyō 732. a) Nj. 10 Übersetzung des Kumārajīva (spätere Tsin Dynastie 384-417) 14 Blätter Abschrift in 2 Faszikeln. b) Nj. 11, Übersetzung von Bodhiruki (Nord-Wei), 12. Kap. 17. Bl. Abschrift 1 Fasz. c) Nj. 12 übersetzt von Paramārtha 真諦 (Shintai), gest. 1. Jahr Daijō der Tschien-Dynastie, 71 Jahre alt; Abschr. 1 Fasz. d) Nj. 15 übers. von Dharmagupta, Sui-Dynastie, die wörtlichste aller Übersetzungen, genauer Titel: 金剛能斷般若波羅蜜經 Vagrakkhedikā prajñāpāramitā-Sūtra (Diamant-wohlschneidende-Weisheits-Paramitta-Sūtra) Kongo-nōdan-hannya-kyō. e) Nj. 14, übersetzt von Idjing (Tang), genauer Titel Nōdan-Kongo-hannya-haramitta-kyō, vgl. d; Abschrift 1 Fasz. f) Nj. 13 übersetzt von Hsüan tsang (Tang), vgl. 14. Diese alle gehen unter erstgenanntem Titel. Es sind aber auch Abschriften vorhanden, die unter Titel e gehen bezw. als Nōdan-hannya-kyō, davon 2=f; die beiden andern unklar, ob e oder f. Vgl. T. 577-581.— cc) 1) 高佐麻呂, 2) 中知麻呂, 3) 槌 (Schlegel) 麻呂; K. S. schreibt 丸, G ohne „maro“.— dd) K: andern Tages früh.— ee) 南宮院 Nantō-in.— ff) 沙彌仁耀法師.— gg) 受戒 b. T.— hh) G K setzen hinzu in der Morgenfrühe (Dämmerung).— ii) 大乘 mahāyāna (vgl. Eitel 90).— kk) G spricht weder vorher noch nachher davon, sondern nur von schwerer Schuld, peinlicher Strafe.— ll) 斗; S. K nur: mehr zu essen; G sagt auch davon nichts.— mm) 修福, S K. 修功德.— nn) kuyō „opfern-nähren“; K S opfere Speise 供食; G sagt nur kurz: „Übe dies alljährlich, bitten wir“.

oo) 節 setsu ebenso K. S. die 24 Perioden des Jahres, bezw. ihr Anfangsjahr; vgl. dagegen G. in nn.— pp) damit schließt G.; K. läßt auch das Folgende weg und macht einen nichts weiter Neues bringenden Schlußsatz im üblichen K-Stil. S. bringt den Satz von Dōshūn und (den als Parallele dienenden von) Ihashima. qq) 德玄, nach einer im 鞞摩記 Hō-ō-ki (Bericht der Vergeltung und Erhöhung) erzählten Geschichte wie das 大平記 Taiheiki Abschnitt Hōō 鞞摩部 bemerkt. rr) Trāyastriṃśah, der 33fache Himmel. vgl. Coates Höhenbiogr. S. 94. Der Himmel Indra's, zwischen den 4 Gipfeln des Meru-Berges vgl. Eitel S. 178.— ss) 拘多 beides Erzählungen des 大乘莊嚴(經)論 Daijōshōgon(gyō)ron; vgl. Nj. 1190.

II. 25.

a) Par. 1) K 20,18, dem deutlich R vorliegt; kleine Varianten s. Anm. g, i, l, m, o, p. 2) Hōbutsumshū 6. Faszikel gibt die Erzählung sehr kurz und fast abgerissen wieder, erwähnt nicht Udari-Gau-Kinume. Die Beerdigung wird Hals über Kopf gemacht; Hunde und Rabe halten ihr Mahl. Die einen Eltern finden: die Gestalt 形 ist es nicht, aber die Stimme; die andern finden das Entgegengesetzte.— b) oder Plural, in der ganzen Erzählung.— c) 山田 Yamada. d) 布敷臣.— e) 衣女.— f) 疫神 ekishin.— g) empfing es; K kurzweg: ab es(auf).— h) 同姓同名.— i) 鵜垂 K 鵜足.— k) 緋.— l) 德 Glosse: kakurete; K setzt für das schwierige Zeichen: 恐々.— m) 無依; K 寄付所无.— n) 家 Familie; „das sind nicht die Meinen“, K kann es sich natürlich nicht schenken, die Freude und Rührung der Eltern zu zeichnen und hernach auszuführen, wie die einen Eltern sagen: „Der Leib ist es nicht, aber die Seele“ und die andern: „Die Seele ist es nicht, aber die Gestalt 形“.— o) ki allein.— p) K läßt die folgenden Sätze weg und sagt, man solle ja nicht vorschnell beerdigen.

II. 26.

a) Par. 1) K 12,11 mit geringen Varianten und wie immer geändertem Schlußsatz; vgl. Anm. e, k, n, p—u. 2) F vgl. Anm. g; sehr kurz, ohne Angabe der Quelle, kurz nach der Erzählung II 21. 3) G wie immer am kürzesten: „In Washū (Yamato), Dorf Hügeltempel, sind die drei Statuen. Der Samon Wotatsu, ein Mann aus Sōshū (Shinōsa und Kazusa) weite in den Goldgipfelbergen, ging eines Tages über des Pfirsichblütenweilers Herbstfußbrücke. Plötzlich ist unter der Brücke eine Stimme, die sagt: „Tritt nicht! tritt nicht!“ Tatsu hört es, sieht—unter der Brücke ist niemand. Er zögert, sieht genau. Da ist nur ein Holz. Tatsu nimmt es und fertigt die drei Statuen: (A)mida und Kwanjisai (und) Adijia. Geistwunder sind alle Tage neu.“— b) 禪師廣達.— c) 俗姓.— d) 下毛野朝臣 K. statt letzterem 公.— e) 下總國武射郡; K hat noch „... Ort“ dazu, aber der Name des Ortes fehlt.— f) 畔蒜.— g) bei F berichtet unter Tempō Kanō 1. J. (749), dem letzten Jahr Shōmu's. h) 金峯 s. anderwärts.— i) oder Plur.— k) 經行 Kyōgyō, b. T., herkommend von

dem Auf- und Abgehen beim Sutren-Lesen, gleich 行道 in der Lesweise gyōdō was außerdem noch Prozession um Statue oder Tempel bedeutet. K sagt es breiter, mit leichter verständlichen Ausdrücken; F: 修行佛道.— l) 佛達 butsudō Buddhātum, Buddha's Lehre; „suchen“ motomeru zu erlangen suchen erstreben.— m) 拈花 gelesen: tsuki; F hat 拈 (Biwa) 花.— n) 椅 Angab der alten Leseglosse: tochiki. Demgemäß haben wir übersetzt, die komplizierte Version wählend. Wahrscheinlich aber ist das Zeichen 椅 als „Steg“, „Brücke“ anzusprechen; so F. G. K sagt nur: Brücke. Und die Stelle hieß dann: Zu Grund der Brücke hatte man einen Birnbaum gelegt.— o) 秋河 akigawa.— p) K: „wichtiger Sache halber“, „einer Resorgung halber“.— q) hashi n tsukite; K besser: 音 (on, koe) ni tsuite „ging dem Tone nach (der Stimme)“ oder „entsprechend dem Ton“.— r) K: bereute, darüber gegangen zu sein s) 造 fertigen; K breiter, deutlicher.— t) 請; K deutlicher: transportiert das Holz.— u) 有緣 u-en, b. T., nach BW inen bedeutend; davon redend daß zwischen A und B von der Vergangenheit her ein Connex besteht; sehr of gebraucht, z. B. die, die Kwannon anrufen, werden Kwannon-uen-Lebeweser genannt; die an Amida glauben heißen Amida-uen-ki u. s. f.— v) 越部.— w) 岡堂 Ōka-dō Hügel-Halle, Hügel-Tempel (Okadera, vgl. Anm. a. 3).— x) 聖靈.— y) Tempus absolutum.

II. 27.

a) Par. K 23,18 mit geringen Varianten; vgl. Anm. e, f, i, n, p, s, u, v, x, z, z aa.— b) 力女.— c) 尾張宿禰久玖利.— d) 中嶋郡 (Nakajima-gōri) 大徳 (dairyō).— e) 受知郡片藏, K. leichter: 片輪.— f) 是 auf die Frau oder der Mann sich beziehend?—K schreibt diese Glosse nicht als Glosse.— g) 元興寺 s. Register l.— h) 道場 „Hl. Übungsstätte“, vielleicht nicht Name.— i) 綿絲綿, K 綿 itoyoroga.— k) 國行主.— l) 稚腰部連公, letztere Zeichen nach J. m) 國上 kuni no kami.— n) K: nicht ein Stübchen.— o) 居 wörtlich „war“.— p) 爛; der Satz fehlt charakteristischweise bei K; dagegen hat K vor dem Satz mit Chinabambus geschickt die Einfügung: „Dieser Frau Krauf war nicht mit (der von) Menschen (Männern) zu vergleichen.“— q) 吳竹 wahscheinlich ist der Text verderbt.— r) 國司 die Behörde, die Vorgesetzten s) Satz fehlt in K.— t) 本家.— u) 草津川 (Grasriedefluß) 之河津; K erzählt: das Schiff sei mit Gras beladen gewesen.— v) K: warf ein Ding (oder Dinge) und traf (wörtlich: schlug) damit das Weib. Das Weib rügte das nicht.— w) 禮无.— x) so den chinesischen Zeichen und K's Auffassung folgend; K: „Warum schätzen alle mich gering (shingū bieten Trotz) und verachten (anadon beschimpfen, unterschätzen) mich?“ J: „Warum lassen die Leute ein gering Weib die Spitze bieten?“— y) mōsu.— z) K hat hier die treffende Einschaltung: Um ihre Kraft zu versuchen, ließ die Frau 500 Leute das Schiff ziehen.— aa) Den folgenden Schluß hat K nach seinem Weise gewandelt: In dem früheren Leben was war da wohl für eine Sache gewesen, daß sie solche Kraft bekommen?“— bb) 餅 mochi.— cc) 供養